

ARCHITEKTUR IM WANDEL DER ZEIT



bauprojekt schlingermanns hof,
ascheberg (westf.)

bauherr:
bhg c. und s. tillkorn
sandstrasse 41, d-59387 ascheberg

planung/ausführung:
architektur/ingenieurbüro hanschmann
dipl. ing. aknw k.-h. hanschmann
bultenstrasse 1a, d-59387 ascheberg

die westfälische gemeinde ascheberg liegt mit seinen ca. 9.000 einwohnern im südlichen münsterland zwischen den städten münster, hamm und dortmund. das münsterland ist baulich geprägt durch die ziegelbauweise, welche sich in schlichter ausführung in vielen städten, dörfern und gemeinden wiederfinden lässt. charakteristisch sind insbesondere große toreinfahrten mit schönen sandsteineinfassungen.

das hier vorgestellte bauprojekt befasst sich mit dem umbau einer hofanlage aus dem jahr 1855. die typisch westfälische anlage befindet sich am südwestlichen ortseingang von ascheberg und bildet umringt von alten baumbeständen und weiteren hofgebäuden den anfang des unmittelbaren ortskerns mit der sandstrasse als haupteinkaufszweig des ortes.

im zuge des baubooms vergangener jahre und der damit verbundenen sich geänderten bauideals, sind viele dieser alten hofanlagen aus den städtebildern verschwunden. dieser trend ändert sich zu nehmenst. heute besinnt man sich der alten baukunst als kulturgut des westfälischen raums.

um diese hofanlage vor dem zerfall zu bewahren, waren dringende erhaltungsmaßnahmen erforderlich. sanierungsarbeiten, mit dem zweck der notdürftigen bestandsschützung, wären finanziell zu aufwendig gewesen. der bauherr entschied sich auf anraten des architekten aus diesem grund für die generelle nutzenänderung des gebäudes. diese nutzenänderung würde den wandel der alten „tenne“ zu einem modernen ärztezentrum vorsehen, das den bereich ascheberg medizinisch erweitern würde.

gewährt wurde die grundsaniierung unter großem aufwand und der damit implizierten gesamtentkernung des gebäudes. der bauliche charakter der hofanlage sollte jedoch unbedingt erhalten bleiben. die fensteröffnungen mussten der benötigten belichtung angepasst werden. um den ländlichen stil des objektes zu wahren wurden alle öffnungen mit sandsteineinfassungen versehen. um nötigen platz im dachgeschoss zu erhalten, wurden dachgauben integriert, welche den baustil neu prägten, jedoch in das gesamt-konzept passten.

die äußerliche form des gebäudes ist prägend erhalten geblieben. der alte torbogen dient nunmehr als haupteingang des ärztezentrums. das innere des objektes gleicht jedoch einem modernem neubau. vom altbestand der hofanlage ist im inneren nichts mehr zu spüren. modernste technik und ausstattung prägen den neuen charakter der ärzteanlage. oberhalb des anmeldebereichs im zentrum des gebäudes erhebt sich jetzt eine empore mit gläsernem boden. die ausmasse und größe der anlage wird nunmehr voll zur geltung gebracht. der gesamte innenbereich ist lichtdurchflutet und übersichtlich gestaltet. aufgrund der unterschiedlichen ebenengestaltung wurde zusätzlich ein einraststuhl in das gebäude integriert, damit alle geschosse barrierefrei erreicht werden können.

insgesamt ist dieses projekt eine paradebeispiel für die kombination von alt und neu. die 150jährige hofanlage strahlt so in neuem, modernem glanz und bereichert das städtebild der gemeinde ascheberg.



bilder (von links nach rechts):

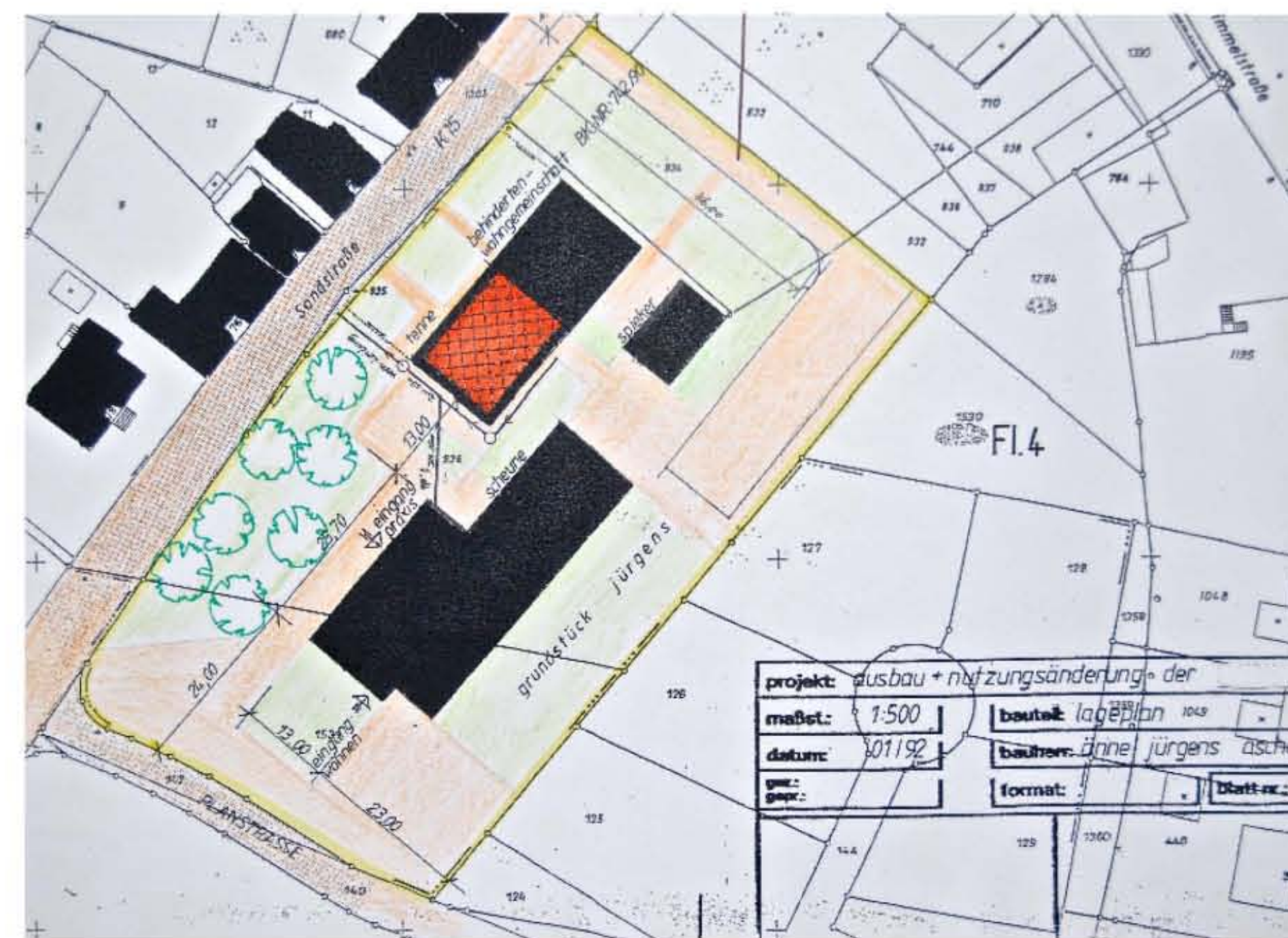
obere reihe:
ansicht süd-west vor dem umbau der „tenne“ (schwarz/weiß bild).
ansicht süd-west nach dem umbau der „tenne“.
ansicht süd-west nach dem umbau.
ansicht der hofanlage bei nacht (nach dem umbau und sanierung)

mittlere reihe:
ansicht nord-west vor dem umbau der „tenne“ (schwarz/weiß bild).
ansicht nord-west nach dem umbau der „tenne“.
gesamtansicht der hofanlage von der sandstrasse.
ansicht nord-west bei nacht (nach umbau dem und der sanierung).

untere reihe:
ansicht nord-ost vor dem umbau der „tenne“ (schwarz/weiß bild).
ansicht nord-ost nach dem umbau der „tenne“.
ansicht nord-ost nach dem umbau der „tenne“.
ansicht nord-ost nach dem umbau (haupteingang und seiteneingang des ärztezentrums).

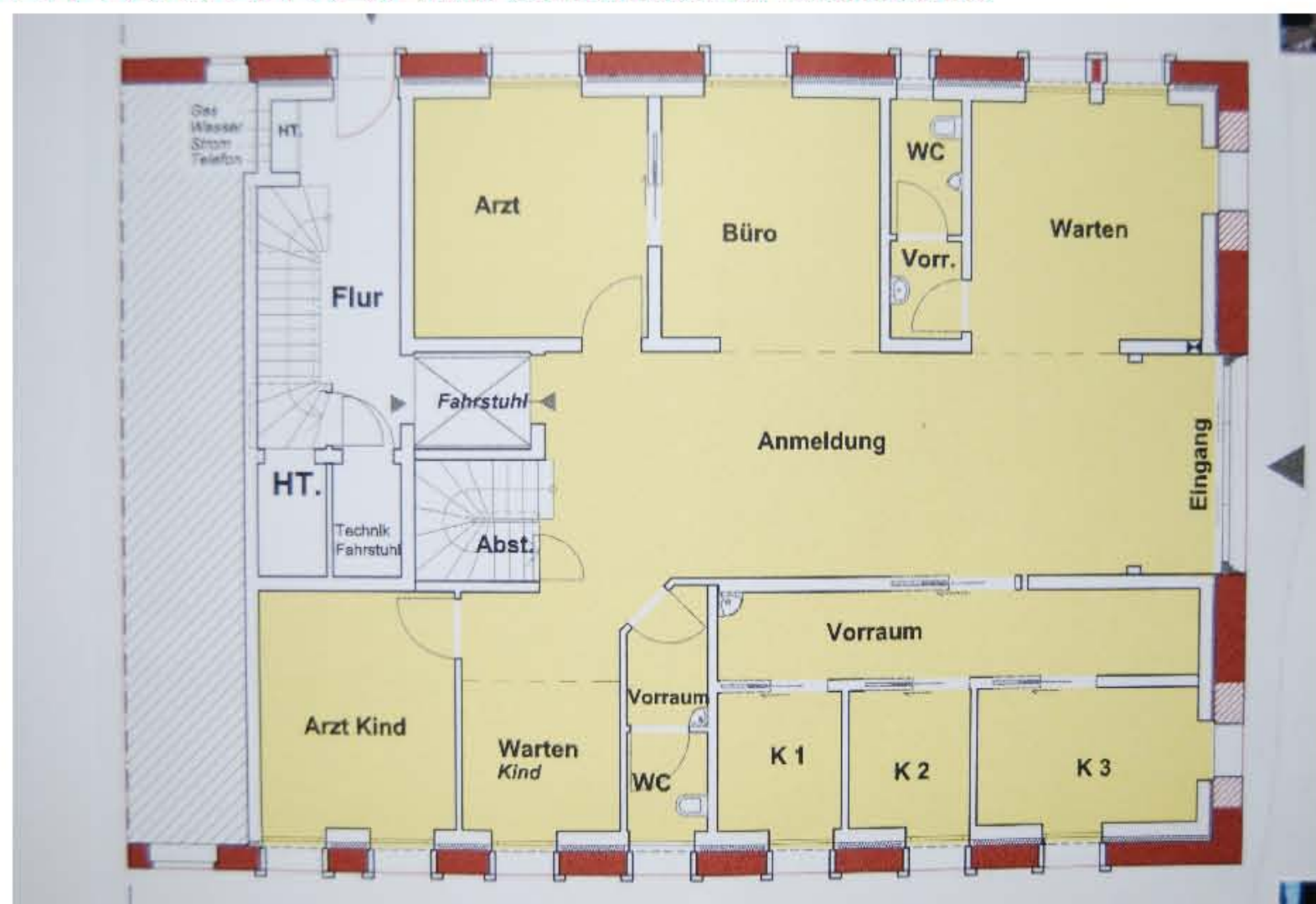
bild rechts:
lageplan der vorhandenen hofanlage in der gemeinde ascheberg.

bild unter texterläuterung:
strassenschild schlingermanns hof - ehemaliger bauernhof

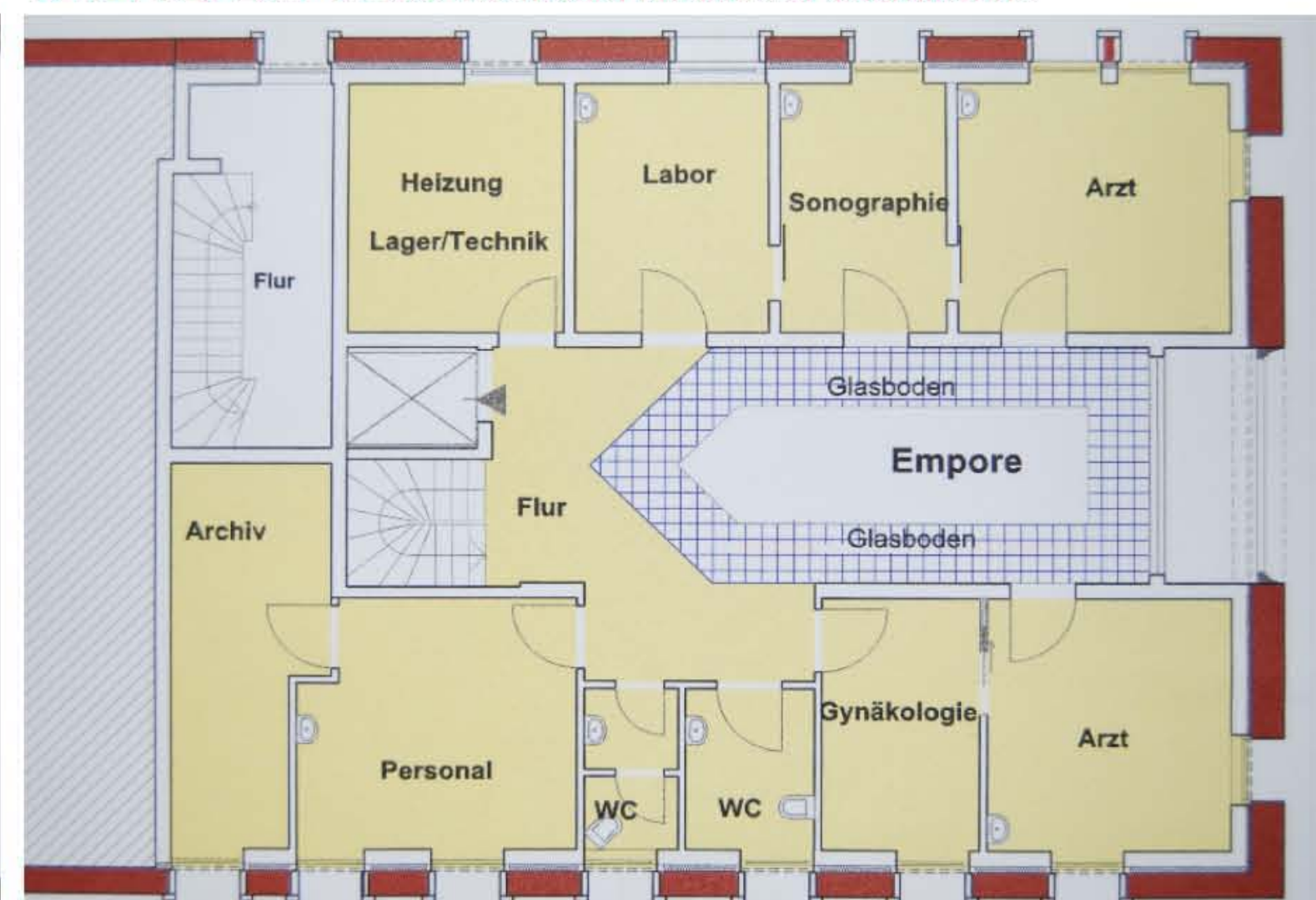


projekt:	ausbau + nutzungsänderung der	
maßstab:	1:500	bautitel: lageplan 1019
datum:	10/1992	bauherr: ähne jürgens ascheberg
proj.:		format: A1
gezeichnet:		datiert:

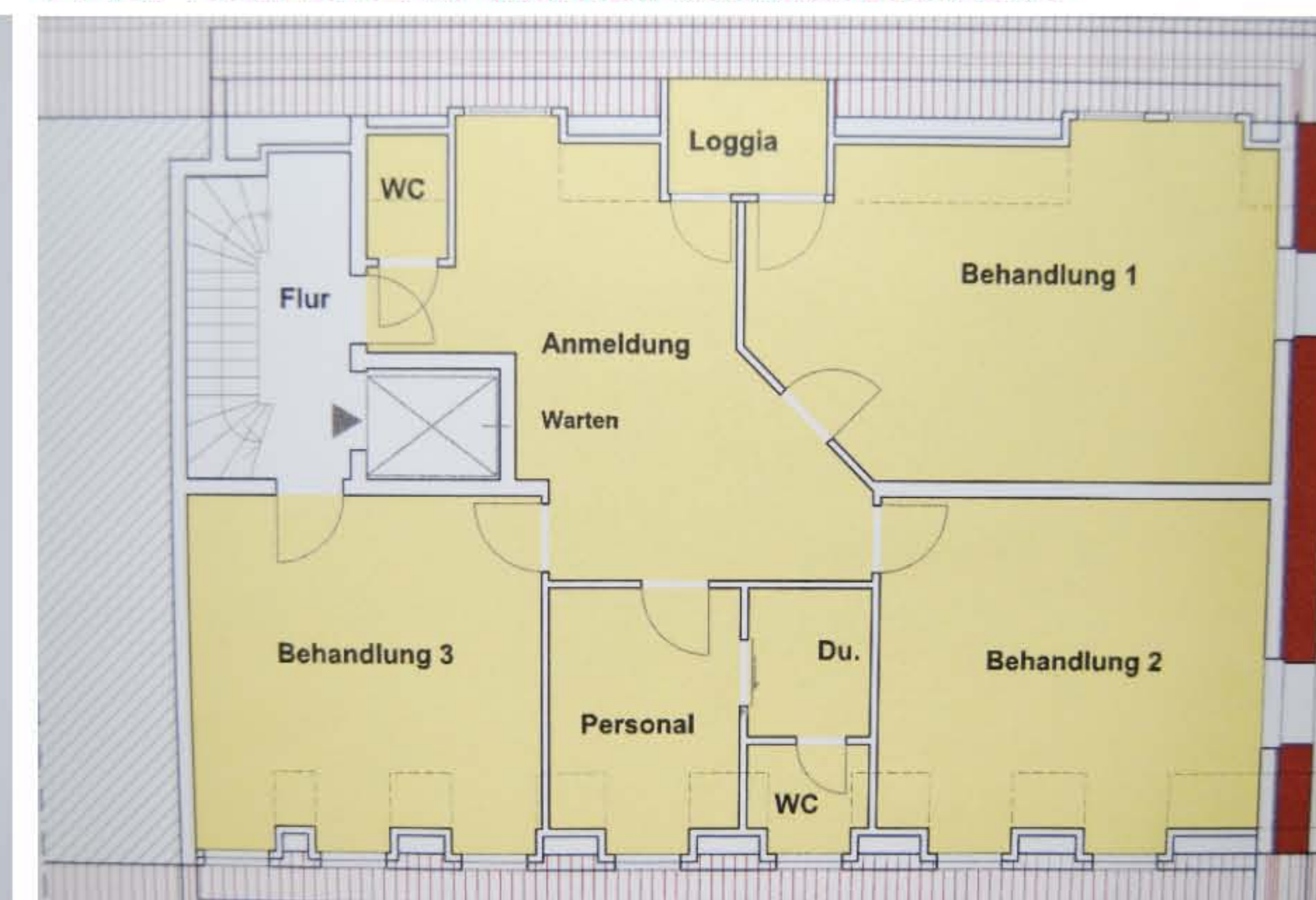
ERDGESCHOSS nach dem umbau der ehem. tenne



OBERGESCHOSS nach dem umbau der ehem. tenne



DACHGESCHOSS nach dem umbau der ehem. tenne



„ein gutes bauwerk ist nicht jenes, das die landschaft verletzt, sondern jenes, das die landschaft schöner macht als sie war vor errichtung des bauwerks.“



bilder (von links nach rechts):

obere reihe:
 innenansicht der „tenne“ vor der kernsanierung (jetziger eingangsbereich).
 innenansicht von der empore auf den haupteingang nach der kernsanierung.
 innenansicht von der empore nach der sanierung (obergeschoss).
 nord-west innenansicht vor der kernsanierung.

untere reihe:
 innenansicht vom haupteingang hinauf zur empore.
 innenansicht empfangsbereich ärzteezentrum mit altem tor (haupteingang).
 innenansicht vor der kernsanierung.
 innenansicht während der umbaumaßnahmen. (altes tor).



~ Frank Lloyd Wright